

Losung für 25.05.2023

Menschlich gesehen, war dies ein Ort im Nirgendwo.

Menschlich gesehen könnte man meinen, dass auf diesem unbedeutenden Fleckchen Erde nichts Bedeutendes geschehen könnte.

Doch es kam anders, weil Gott seine Finger mit im Spiel hatte.

Denn es ist typisch Gott: Er sieht und achtet das Kleine und Unbedeutende und schreibt damit Geschichte.

So geschehen in Birklingen, ein kleiner Ort der heute zu Iphofen gehört, in der Nähe des Schwanbergs.

Vor über 550 Jahren öffnet sich an diesem Ort der Himmel: Gott war den Menschen auf außergewöhnliche Weise sehr nahe, es geschahen Wunder und viele Gebete wurden erhört. Das sprach sicher herum. Ein Kloster wurde gegründet und Menschen aus ganz Europa kamen, um an diesem Ort zu beten. Unglaublich, die Geschichte von Birklingen, die jedoch ein jähes Ende im Bauernkrieg fand.

Am kommenden Pfingstsonntag erinnern wir uns im erhaltenen und umgebauten Chorraum der einstigen prächtigen Klosterkirche von Birklingen. Um 21 Uhr treffen wir uns zu Andacht, Liedern und Gebet und bitten Gott uns neu die Fenster zum Himmel zu öffnen. Möge sein Heiliger Geist uns neu erfüllen und Neues schaffen.

Typisch Gott, wie er damals diesen unbekanntem Ort ausgewählt hatte, um Großes zu tun.

Wenn ich sage „typisch“, dann meine ich damit, dass Gott solche Geschichten immer wieder schreibt. Er erwählt das Kleine, Unbedeutende und Unbekannte und offenbart gerade darin seine Macht und Stärke.

So geschehen auch an einem andern Ort in Israel.

Wir lesen heute in der Losung im Propheten Micha 5 Vers 1:

„Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.“

Wow! Lasst uns neu das Kleine achten, wer weiß was Gott damit vor hat!

Herzliche Grüße,

Henning Hoffmann, Pfarrer in der Pfarrei Oberlaimbach-Markt Bibart